

see—Engadin—Italien. Omnibusverbindung in alle Landesteile, nach der Schweiz und Österreich.

Schaan liegt in interessanter Lage im Rheintal am Fuße der Dreischwestern, inmitten schöner Obstgärten und Weinberge an flachem, etwas in das Tal vorgeschobenem Hang.

Vom Bahnhof, an der Post vorbei, gelangt man durch die Zollstraße zur Rheinbrücke (der Rhein bildet die Grenze zur Schweiz). Auf halbem Wege ein Erinnerungsstein an die große Hochwasserkatastrophe am 25. September 1927, bei welcher ein großer Teil des Rheintales von Schaan an abwärts überschwemmt war.

Beim Hotel Linde der Lindenplatz (Kreuzungspunkt der Autostraßen). An der Hauptstraße nach Süden zu links das Verkehrsbüro, das Schulhaus und Kleinkinderschulgebäude. Rechts gegenüber das neue Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Kraftwerke. Weiter südlich der St. Peterplatz mit St. Peterkapelle und Brunnen. Die Kapelle steht an der Stelle des einstigen Römerkastells. Um 800 stand dort auch der Herrschaftshof Scana. Noch weiter südlich links die Kur- und Heilanstalt mit Bädern.

Vom St. Peterplatz durch die Obergasse bergan, dann durch die erste Querstraße links gelangt man zur Kirche. Sie wurde im Jahre 1893 erbaut. Der spitze, schlanke, 83 m hohe Turm bietet gegen die Felswände der Dreischwesterngruppe einen romantischen Blick. Am Eingang zur Kirche das *Fürst-Johannes-Denkmal*, in Muschelkalk (erstellt 1932), zur Erinnerung an den 70 Jahre lang regierenden Fürsten und Landesvater Johann II., den Guten. Rechts von der Kirche bergwärts die Fürst-Johannes-Straße zur Villenkolonie Schaan, mit modernen Villen und Landhäusern. Von hier nordöstlich die Duxkapelle, eine idyllisch gelegene und bekannte Wallfahrtskapelle. Etwas westlich davon das neue Frauenkloster mit Töchterinstitut und Haushaltungsschule. Talabwärts am Bürgerheim vorbei zum Friedhof mit neuer Kapelle und altem romanischen Turm aus dem 12. Jahrhundert, dem ältesten Baudenkmal des Landes. Angebaut an diesen Turm war früher